

Wabern: Fuss- und Radweg Aare

Verbesserung der Situation entlang des Informationszentrums Eichholz

Mitwirkungsbericht



Impressum

Projekt: Wabern: Fuss- und Radweg Aare
Verbesserung der Situation entlang des
Informationszentrums Eichholz
Mitwirkungsbericht

Autor: Rolf Albisser, Projektleiter
Abteilung Verkehr und Unterhalt (AVU)

Datum: 19.8.2019

1. Inhaltsverzeichnis

Inhalt

1. Inhaltsverzeichnis.....	3
2. Ausgangslage	3
3. Abgrenzung.....	3
4. Projektperimeter.....	4
5. Akteure	5
5.1 Akteure kantonale Ufersanierung.....	5
5.2 Akteure Drittprojekt Gemeinde Köniz	5
6. Mitwirkung, Auswertung und Stellungnahme.....	6
6.1 Öffentliche Mitwirkung und öffentliche Veranstaltung	6
6.2 Allgemeine Auswertung der Mitwirkung.....	6
6.3 Zusammenfassende Stellungnahme der Gemeinde Köniz nach Themenbereichen.....	7
7. Weiteres Vorgehen.....	9
Anhang 1: Liste der Mitwirkenden.....	10
Anhang 2: Eingaben der öffentlichen Mitwirkung und Stellungnahme der Gemeinde Köniz.....	12

2. Ausgangslage

Die bestehenden Uferverbauungen im Eichholz und im Dählhölzli haben das Ende ihrer Nutzungsdauer erreicht. Die Ufer sind an vielen Orten stark unterspült. Beidseitig der Aare befinden sich verschiedene Infrastrukturanlagen, deren Schutz aufgrund der unterspülten Ufersicherungen vor Seitenerosion durch Hochwasser nicht mehr gewährleistet ist.

Als Bauherr hat deshalb das Tiefbauamt des Kantons Bern das Instandstellungsprojekt "Ufersanierung Aare Eichholz – Dählhölzli"¹ gestartet. Die Gemeinde Köniz beabsichtigt, in Synergie zur kantonalen Ufersanierung die enge Situation des bestehenden Fuss- und Radwegs entlang des Informationszentrums Eichholz zu verbessern. Auch die Gemeinde Bern plant auf dem Fussweg Dählhölzliwald ein Synergieprojekt.

Vom 25. Februar bis am 5. April 2019 wurde eine gemeinsame öffentliche Mitwirkung des kantonalen Tiefbauamtes, der Gemeinde Bern und der Gemeinde Köniz durchgeführt. Zusätzlich fand am 6. März 2019 im Informationszentrum Eichholz eine öffentliche Informationsveranstaltung statt.

3. Abgrenzung

Die jeweiligen Mitwirkungsberichte werden vom Kanton, der Gemeinde Bern und Köniz separat erstellt. Derjenige des Kantons² wurde am 13.5.2019 veröffentlicht.

Der vorliegende Mitwirkungsbericht fasst ausschliesslich die Mitwirkungseingaben zur beabsichtigten Verbesserung der Situation Fuss- und Radweg Eichholz entlang des Informationszentrums Eichholz zusammen (siehe Abbildung 1: rosarote Linie). Er beinhaltet die definitive Stellungnahme der Gemeinde Köniz zu den Anregungen und Meinungsäusserungen.

¹ https://www.aare.bve.be.ch/aare_bve/de/index/aare-mittelland/aare-mittelland/daelhoelzli_eichholz.html

² https://www.aare.bve.be.ch/aare_bve/de/index/aare-mittelland/aare-mittelland/daelhoelzli_eichholz/mitwirkung.html

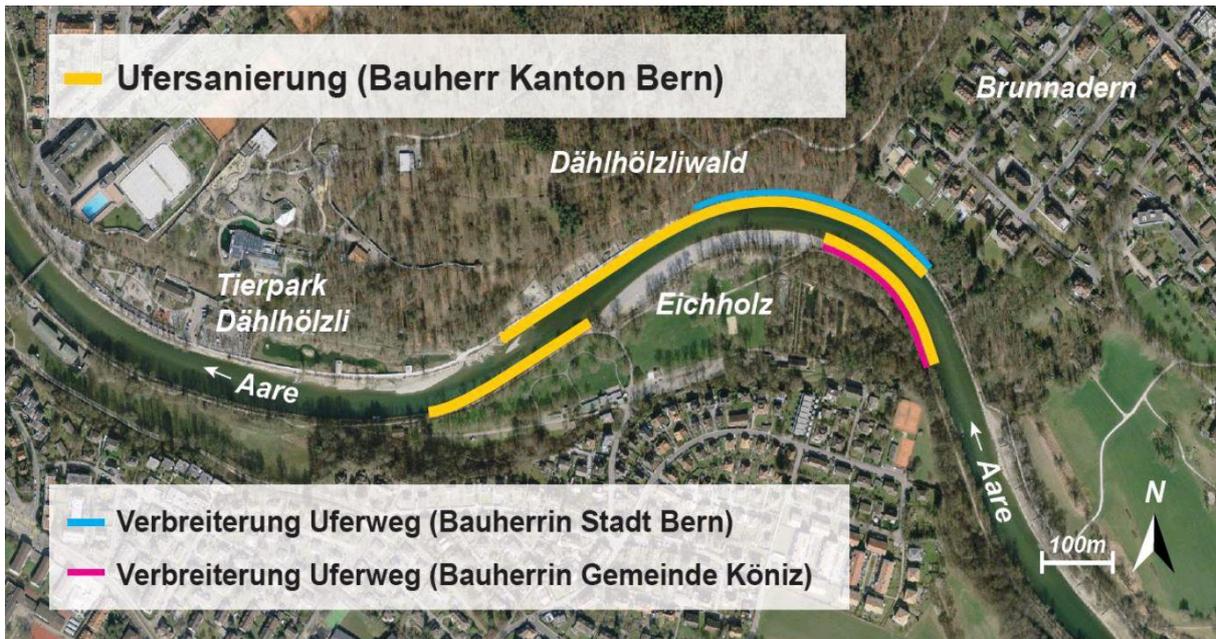


Abbildung 1: Abgrenzung zum kantonalen Projekt und zum Drittprojekt der Stadt Bern

4. Projektperimeter

Die untere Perimetergrenze beginnt am Ende des befestigten Weges am östlichen Rand der Eichholzwiese. Die obere Perimetergrenze befindet sich am südöstlichen Ende des IZ Eichholz, wo der Uferweg nach dem Zaun wieder breiter wird. Der Projektperimeter ist in Abbildung 2 dargestellt.

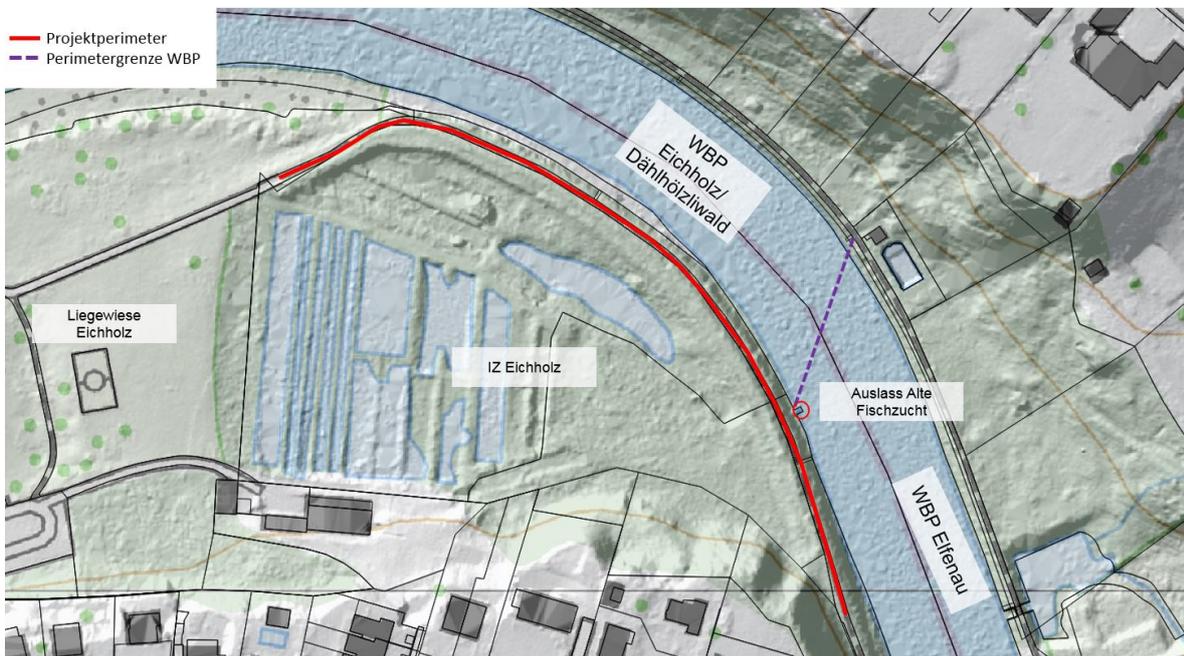


Abbildung 2: Projektperimeter, Quelle: swisstopo

5. Akteure

5.1 Akteure kantonale Ufersanierung

Die Projektleitung der kantonalen Ufersanierung liegt beim Oberingenieurkreis II des Kantons Bern. Das Projektteam setzt sich aus Vertretern verschiedener kantonalen Stellen, sowie der Stadt Bern und der Gemeinde Köniz zusammen (siehe Tabelle 1). Vertreter der Gemeinde Köniz sind Mitglieder des Projektteams und können sich auch anlässlich bilateraler Sitzungen mit dem Kanton einbringen.

Akteursgruppe		Einbindung über				
		Bauherr / Projektleitung	Projekt- team	Direkte Gespräche	Mitwirkung	Vorprüfung
Behörden, Grund- / Werkzeugtümer, Anwohner	Tiefbauamt TBA / OIK II	X				
	Bundesamt für Umwelt BAFU					X
	Amt für Landwirtschaft und Natur LANAT, Abt. Naturförderung		X			
	Amt für Landwirtschaft und Natur LANAT, Fischereiinspektorat		X			
	Amt für Wald KAWA		X			
	Stadt Bern, Tiefbauamt		X			
	Gemeinde Köniz, Abteilung Umwelt und Landschaft		X			
	Gemeinde Köniz, Abteilung Verkehr		X			
	Wasserverbund Region Bern WVRB			X		
	Quartierleist Wabern			X		
	Organisationen, Interessensgruppen	Informationszentrum IZ Eichholz			X	
Camping Eichholz				X		
Tierpark Dählhölzli				X		
Wasserfahrverein Freiheit Bern					X	

Tabelle 1: Akteursgruppen und deren Einbindung ins kantonale Projekt Ufersanierung

5.2 Akteure Drittprojekt Gemeinde Köniz

Folgende Akteure sind zur Verbesserung der Situation des Fuss- und Radwegs Aare entlang des IZ Eichholz von Bedeutung:

Informationszentrum (IZ) Eichholz: Natur-Reservat

Der Projektperimeter tangiert die gemeindeeigene Parzelle des IZ Eichholz.

Wasserverbund Region Bern: Aaretalleitung 1 Trinkwasser

Im Projektperimeter verläuft unter dem Damm die Aaretalleitung 1 des Wasserverbunds Region Bern (WVRB). Die Leitung ist mit 60'000 Liter pro Minute von zentraler Bedeutung für die Wasserversorgung der Stadt Bern und der Agglomeration.

Gemeinde Köniz, Dienstzweig Abwasser: Schmutzwasserleitung

Im Projektperimeter verläuft neben der Aaretalleitung 1 eine Schmutzwasserleitung der Gemeinde Köniz.

6. Mitwirkung, Auswertung und Stellungnahme

6.1 Öffentliche Mitwirkung und öffentliche Veranstaltung

Die Mitwirkungsunterlagen zum Wasserbauplan Instandstellung "Ufersanierung Aare Eichholz – Dählhölzli" lagen vom 25. Februar 2019 bis am 5. April 2019 bei der Stadt Bern und der Gemeindeverwaltung Köniz sowie im Oberingenieurkreis II in Bern öffentlich auf. Mitwirkungseingaben konnten entweder in freier Form oder mittels eines Mitwirkungsfragebogens per Post oder digital eingereicht werden.

Im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens Ufersanierung Aare Eichholz–Dählhölzli wurde am 6. März 2019 eine öffentliche Informationsveranstaltung im IZ Eichholz durchgeführt, an welcher insgesamt 52 Personen teilnahmen. Den Veranstaltungsteilnehmenden wurden Ausgangslage, Herausforderungen, geplante Massnahmen, Fazit und weiteres Vorgehen des kantonalen Projekts sowie Drittprojekte der Gemeinden Bern und Köniz präsentiert. Voten aus dem Publikum und die entsprechenden Stellungnahmen wurden protokolliert.

6.2 Allgemeine Auswertung der Mitwirkung

Während der Mitwirkungsfrist gingen **total 66 Eingaben** zum Drittprojekt der Gemeinde Köniz ein, davon waren:

- 54 Eingaben per Mitwirkungsfragebogen (online oder schriftlich)
- 2 individuelle Eingaben per E-Mail und per Brief
- 10 mündliche Voten anlässlich der Informationsveranstaltung vom 6.3.2019 im IZ Eichholz

In **Anhang 1** ist eine Namensliste der 56 Mitwirkenden dargestellt, die eine Rückmeldung per Mitwirkungsfragebogen, E-Mail oder Brief gemacht haben.

Insgesamt gingen 54 Eingaben per Mitwirkungsfragebogen ein

Zum Drittprojekt der Gemeinde Köniz wurde im Mitwirkungsfragebogen folgende Frage gestellt: „Parallel zur Ufersanierung plant die Gemeinde Köniz, die Situation für den Fuss- und Veloverkehr auf dem Uferweg im Bereich des Informationszentrums Eichholz zu verbessern. Sind Sie damit einverstanden?“

Die Auswertung der Fragebögen ergibt folgendes Resultat:

30	ja
13	eher ja
2	eher nein
7	nein
2	keine Angabe

Abbildung 3 zeigt die Rückmeldungen in Prozenten an. 55% der Teilnehmenden sind grundsätzlich und 24% eher einverstanden. Dies entspricht einem bejahenden Anteil von 79% aller Rückmeldungen. Die Zustimmung zum Projekt ist sehr hoch, grossmehrheitlich wird die Verbesserung der Situation begrüsst.

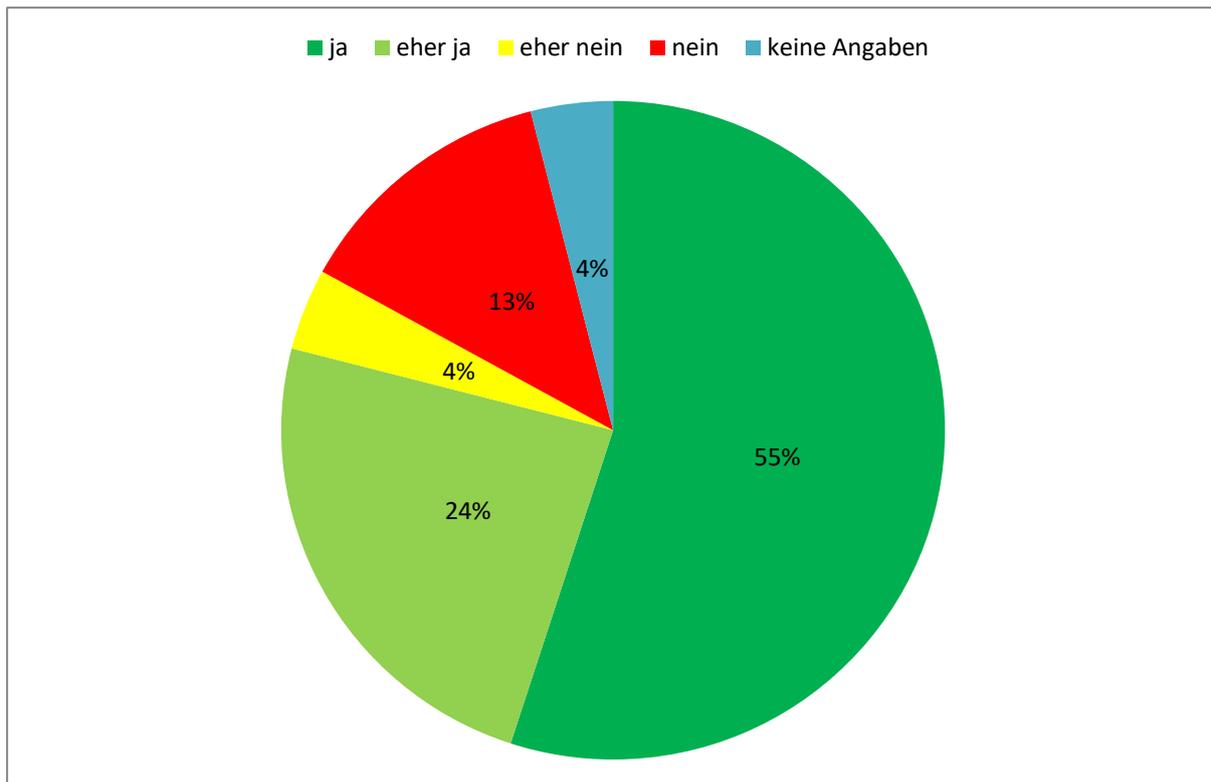


Abbildung 3: Auswertung Mitwirkungseingaben anhand des Fragebogens

6.3 Zusammenfassende Stellungnahme der Gemeinde Köniz nach Themenbereichen

Wurden von derselben Partei Empfehlungen zu mehreren Themenbereichen eingegeben, so wurde die jeweilige Eingabe für deren Beantwortung aufgeteilt. Im **Anhang 2** nimmt die Gemeinde zu jeder Eingabe Stellung und gibt an, ob sie zur Kenntnis genommen, überprüft, berücksichtigt oder abgelehnt wird. Die Reihenfolge der Behandlung der Eingaben ist zufällig und stellt keine Wertung dar.

Nachfolgend erfolgt die zusammenfassende Stellungnahme der Gemeinde Köniz nach Themenbereichen. Ergänzende Stellungnahmen zu weiteren Themenbereichen sind in Anhang 2 aufgeführt.

Informationszentrum (IZ) Eichholz und Einzeleingaben: Natur-Reservat Eichholz

Mit dem IZ Eichholz (und dem WVRB) fanden am 17.9.2018 und am 19.6.2018 Direktgespräche statt. Seitens des IZ Eichholz wird darauf hingewiesen, dass das IZ vor fremdem Nutzungsdruck (Personen, Hunde) geschützt werden muss. Die Umzäunung muss daher erhalten bleiben. Wichtig ist auch, dass die Quervernetzung mit der Aare nicht beeinträchtigt wird. Einige Mitwirkende betonen zudem, dass das Naturreservat nicht oder möglichst wenig verkleinert werden soll.

Stellungnahme

Diese Aspekte **werden** in der weiteren Projektierung **berücksichtigt**. Das Projektteam steht weiterhin in Kontakt mit Vertretern des IZ Eichholz.

Wasserverbund Region Bern (WVRB): Aaretalleitung 1 Trinkwasser

Mit dem WVRB (und dem IZ Eichholz) fanden am 17.9.2018 und am 19.6.2018 Direktgespräche statt. Der WVRB und die Gemeinde Köniz diskutierten auch eine Verlegung der Aaretalleitung. Der WVRB weist insbesondere darauf hin, dass der Damm unter keinen Umständen befahren werden darf.

Stellungnahme

Aus finanziellen Überlegungen **lehnt** die Gemeinde Köniz eine Verlegung der Aaretalleitung **ab**. Die verschiedenen (bautechnischen) Vorgaben **werden berücksichtigt**. In der weiteren Projektierung wird der Dialog mit dem WVRB fortgeführt, um negative Auswirkungen des Projektes auf die Leitung zu vermeiden.

Im Rahmen des kantonalen Projektes zur Ufersanierung soll der Erosionsschutz der Ufer wiederhergestellt und die Sicherheit der Aaretalleitung 1 verbessert werden.

Gemeinde Köniz, Dienstzweig Abwasser: Schmutzwasserleitung

Der Kanton führte mit dem Dienstzweig Abwasser der Gemeinde Köniz am 8. Mai 2018 und am 5. Juni 2018 Direktgespräche. Diskutiert wurde eine eventuelle Verlegung der Schmutzwasserleitung.

Stellungnahme

Die Schmutzwasserleitung ist in einem qualitativ guten Zustand, die Gemeinde Köniz **lehnt** deshalb eine Verlegung der Leitung als unverhältnismässig **ab**.

Die Gemeinde Köniz ist Teil des Fachausschusses und wird über den Projektfortschritt laufend informiert. In der detaillierten Ausarbeitung der Bauprojekte des Kantons und der Gemeinde Köniz wird die Bauphase so geplant, dass keine negativen Auswirkungen für die Schmutzwasserleitung entstehen.

Durch das kantonale Projekt wird der Erosionsschutz der Ufer wiederhergestellt und somit die Sicherheit der Leitung verbessert.

Einzeleingaben: Verbreiterung Fuss- und Radweg

Zur Verbreiterung des Fuss- und Radwegs wurden sehr kontroverse Eingaben gemacht:

- Die aktuelle Situation wird als problemlos wahrgenommen oder als temporeduzierend, deshalb wird keine Verbreiterung erwünscht.
- Mit einer Verbreiterung wird eine Verschärfung des Konflikts zwischen Fuss- und Veloverkehr befürchtet. Einzelne zu schnell fahrende Velofahrende werden moniert.
- Der Fuss- und Radweg soll nur auf 2 Metern verbreitert werden.
- Der Fuss- und Radweg soll auf nicht über 3 Meter Breite ausgebaut werden.
- Es sollen getrennte Wege für den Fuss- und Veloverkehr gebaut werden.
- Eine Verbreiterung für ein gefahrenloses Nebeneinander zwischen Fuss- und Veloverkehr wird als sinnvoll erachtet und begrüsst (siehe auch Kapitel 6.2).

Stellungnahme

Die zweckmässige Breite für Fuss- und Radwege lässt sich aus der Normengruppe zum geometrischen Normalprofil (VSS 40 200, 40 201 und 40 202) herleiten: Als massgebliche Begegnungsfälle sind die Begegnung Fussgänger-Fussgänger, Fussgänger-Velo und Velo-Velo anzunehmen, die normalerweise eine Breite von 2.40m erfordern. Mit Blick auf die genannten Normen empfiehlt der Kanton Bern in seiner Arbeitshilfe „Anlagen für den Veloverkehr“ eine Breite von mindestens 2.50m für Zweirichtungsradwege, falls beidseitig ein freies Lichtraumprofil von mindestens je 0.5m vorhanden ist.

Der Fuss- und Radweg entlang des IZ Eichholz entspricht nicht den obgenannten Anforderungen: Er hat aktuell eine Breite von 1.50 bis 2m. Infolge der direkt anschliessenden Uferbestockung auf der Seite Aare und des Zauns auf Seite IZ Eichholz fehlt beidseitig ein Lichtraumprofil von je 0.5m.

Die Gemeinde Köniz will im Bereich des IZ Eichholz weiterhin eine Verbindung sowohl für den Fuss- als auch den Veloverkehr anbieten. Gemeinsam benutzte Fuss- und Radwege erfordern gegenseitige Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmenden.

Eine Verbreiterung in den Gewässerraum der Aare ist nicht erlaubt, bei einer Verbreiterung in Richtung IZ Eichholz darf die Aaretalleitung 1 nicht beeinträchtigt bzw. befahren werden. Zudem sind die Eingaben des IZ Eichholz zu beachten (siehe oben). Gemäss diesen Rahmenbedingungen **wird** die Verbreiterung des Fuss- und Radwegs in der weiteren Projektierung **überprüft**.

**Einzeleingaben:
Strecke Eichholz-Schönausteg**

Es wird eine praktikable und plausible Lösung für den Fuss- und Veloverkehr bzw. ein durchgehender Radweg zwischen Eichholz und Schönausteg gefordert.

Stellungnahme

Die mit einem allgemeinen Fahrverbot belegte Strecke zwischen Eichholz und Schönausteg ist nicht im Projektperimeter und deshalb nicht Gegenstand dieser Mitwirkung. Diese Eingaben **werden zur Kenntnis genommen**.

7. Weiteres Vorgehen

Der vorliegende Mitwirkungsbericht wird im Internet unter www.koeniz.ch publiziert. Im Rahmen der weiteren Projektierung werden die Eingaben mit Stellungnahme „wird berücksichtigt“ im Projekt integriert. Diejenigen mit Stellungnahme „wird überprüft“ werden einer Prüfung unterzogen, die berücksichtigten Eingaben danach ins Projekt eingearbeitet.

Um die Synergien der kantonalen Ufersanierung zu nutzen, ist eine enge Terminkoordination zum Drittprojekt der Gemeinde Köniz erforderlich. Ziel ist ein gleichzeitiger Baubeginn beider Projekte frühestens im Oktober 2021. Gemäss aktuellem Zeitplan sind folgende Termine definiert:

	Kanton: Ufersanierung	Köniz: Verbreiterung Fuss- und Radweg Aare entlang IZ Eichholz
2019		
2. Quartal	Vorprüfung	
3. Quartal	Bauprojekt	
4. Quartal	Vernehmlassung	Bauprojekt
2020		
1. Quartal	Auflage Wasserbauplan	Auflage Baugesuch
2. Quartal	Prüfungs- und Genehmigungsverfahren	
3. Quartal	Genehmigung	Finanzbeschluss Beitragsgeschäft Ufersanierung
4. Quartal	Finanzbeschluss	
2021		
1. Quartal	Submission Planer / Ausführungsprojekt	
2. Quartal	Submission Baumeisterarbeiten	
Oktober	Frühster möglicher Baubeginn	

Anhang 1: Liste der Mitwirkenden

54 Eingaben per Mitwirkungs-Fragebogen (online und schriftlich)

ID	Name/Organisation	PLZ
1	SP Köniz	3095
2	Pro Velo Bern	3013
3	Katja Maus	3007
4	Isabel Moesch	3005
5	Wabern-Leist	3084
6	SP Stadt Bern	3000
7	Dunja Kobel	3007
8	Grüne Köniz	3084
9	Joss Martin	3084
10	Hauke Basse	3005
11	Mutti	3084
12	Jürg Stückelberger	3084
13	Elisabeth Keller	3005
14	Ramun Hofmann	3084
15	Andreas Flury	3008
16	Luca Schmid	3122
17	Martin Kraemer	3005
18	Bernhard Wyss	3084
19	Infozentrum Eichholz	3084
20	Thomas Plattner	3098
21	Gabriela Zaugg	3072
22	Stefan Dieterle	3005
23	André Fankhauser	3250
24	Sabine Brun	3043
25	Reichmuth	3132
26	Flückiger	3084
27	Victor Ruch	3084
28	Silvio Borella	3008
29	Bettina	3005
30	Neeser Heinz	3115
31	Sirus Shojai	3095
32	Schär Stephanie	3084
33	VCS, Regionalgruppe Bern	3011
34	Zeno Firmin	3084
35	Stefan Meyer	3084
36	Noëmie & Gregory Hemmeler	3084
37	Beat Büchler	3084
38	J. Spreng	3006
39	Sonja Oswald	3006
40	Philipp Fuchs	3007
41	Julia Schürmann	3084
42	Adrian Schurter	3084
43	Mathys Alfrey	3006
44	Elisabeth Keller	3005
45	Advokaturbüro Kraemer	3005
46	Lehmann André	3084
47	Leuenberger Regula	3011
48	Tschan	3005
49	Müller	3097
50	Aebi	3084
51	Pro Natura Regional- sektion Berner Mittelland	3014
52	Elisabeth Cavelti	3084
53	Stephan Cavelti	3084
54	Williner	3084

2 schriftliche Eingaben per E-Mail und per Brief

55	Bruno Wallimann	3084
56	Wasserverbund Region Bern	3001

10 Voten aus der öffentlichen Veranstaltung vom 6.3.2019 im IZ Eichholz

57	mündlich
58	mündlich
59	mündlich
60	mündlich
61	mündlich
62	mündlich
63	mündlich
64	mündlich
65	mündlich
66	mündlich

Anhang 2: Eingaben der öffentlichen Mitwirkung und Stellungnahme der Gemeinde Köniz

Fragestellung Mitwirkungsfragebogen:

Parallel zur Ufersanierung plant die Gemeinde Köniz, die Situation für den Fuss- und Veloverkehr auf dem Uferweg im Bereich des Informationszentrums Eichholz zu verbessern. Sind Sie damit einverstanden?

ID	Name / Organisation	Antwort / Eingabe		Stellungnahme Gemeinde Köniz				
				Wird zur Kenntnis genommen	Wird überprüft	Wird berücksichtigt	Wird abgelehnt	ergänzend zur Stellungnahme im Kapitel 6.3
54 Eingaben per Mitwirkungsfragebogen (online oder schriftlich)								
1a	SP Köniz	eher ja	Entlang des Reservats Eichholz braucht es aus unserer Sicht nicht einen 3 Meter breiten Weg.		x			
1b	SP Köniz		Der Tierwechsel «Aare – Reservat Eichholz» muss weiterhin gesichert sein und nicht durch grosse bauliche Eingriffe (u. a. Stützmauern) verhindert werden.			x		
1c	SP Köniz		Die übrige vorgesehene Uferwegsaniegerung vor und nach dem Reservat Eichholz jedoch begrüssen wir.	x				Hier wird wahrscheinlich die kantonale Ufersanierung begrüsst. Die Uferwege vor und nach dem Reservat

ID	Name / Organisation	Antwort / Eingabe		Stellungnahme Gemeinde Köniz				
				Wird zur Kenntnis genommen	Wird überprüft	Wird berücksichtigt	Wird abgelehnt	ergänzend zur Stellungnahme im Kapitel 6.3
								Eichholz werden nicht saniert.
2	PRO VELO BERN	ja	Wir erwarten ebenfalls eine Lösung für die linke Aareseite ab Eichholz abwärts. Für die Strecke zwischen Eichholz und Schönau muss eine plausible und praktikable Lösung gefunden werden. Es kann nicht sein, dass die Polizei morgens um 7 Bussen verteilen muss an "harmlose" Pendler, wenn der Weg sonst gähnend leer ist. Umgekehrt soll es natürlich verboten bleiben, die Sonntagsspaziergänger oder Aareschwimmer an schönen Tagen zu drangsalieren. Wir sind der Meinung, dass dies mit einem Zeitregime und guter Kommunikation ohne grossen Ausbau möglich ist. Bei einem Signal "Fussweg/Velo gestattet" genügen 3m Breite in jedem Fall, und wo nötig ist Schritttempo angesagt.	x				
3	Katja Maus	ja		x				
4	Isabel Moesch	ja	Unbedingt! Radwege für Velofahrer Richtung Eichholz.	x				
5a	Wabern-Leist	eher ja	Der Wabern-Leist lehnt einen Ausbau des Uferwegs im Bereich IZ Eichholz auf eine Breite von 3m ab. Ein solcher Ausbau führt zu einer Verschärfung der Konflikte zwischen Fussgänger/innen und Velofahrenden und erfordert bauliche Massnahmen (insb. Stützmauern), welche die naturnahe Gestaltung und die ökologische Quervernetzung zwischen IZ Eichholz und Aare schmälern.	x				

ID	Name / Organisation	Antwort / Eingabe		Stellungnahme Gemeinde Köniz				
				Wird zur Kenntnis genommen	Wird überprüft	Wird berücksichtigt	Wird abgelehnt	ergänzend zur Stellungnahme im Kapitel 6.3
5b	Wabern-Leist		Wir schlagen stattdessen folgenden Ansatz vor: - Versetzung des Zauns auf den Damm und Reduktion der Zaunhöhe. Rückschnitt (und Pflege) der Bepflanzung der Dammböschung. Dadurch wird die heutige harte Grenze des Zauns aufgelöst und der Weg erscheint optisch breiter. - Leichte Verbreiterung des Wegs bis max. 2.50m, soweit dies ohne grössere bauliche Eingriffe (Stützmauern) und ökologische Barriereeffekte möglich ist. - Einbau eines barfussfreundlichen Naturbelags (Mergelbelag mit feinem Rundkies statt Split). - Neue Signalisation „Fussweg, Velos im Schritttempo gestattet“ oder ähnlich, welche die angestrebte Koexistenz zwischen Zufussgehenden und Velofahrendem in diesem Abschnitt zum Ausdruck bringt.		x			
5c	Wabern-Leist				x			
5d	Wabern-Leist				x			
6	Sozialdemokratische Partei der Stadt Bern (SP Stadt Bern)	keine Angabe		x				
7	Dunja Kobel	ja		x				
8a	Grüne Köniz	eher nein	Die Grünen Köniz sind grundsätzlich für die Verbesserung der Velowege, im vorliegenden Fall lehnen wir aber einen Ausbau des Uferwegs im Bereich Reservat IZ Eichholz auf eine Breite von 3m ab. Dieser Ausbau würde ... die Konflikte zwischen Velofahrenden und Zufussgehende verschärfen. Wir können uns eher andere Lösungen vorstellen, so z.B. dass der heutige Zaun leicht rückversetzt wird (auf den Damm). Mit der Entfernung der bestehenden breiten und alten Uferbestockung sowie mit den geplanten Uferschutzmassnahmen kann so eine ausreichende Breite von rund 2m erreicht werden.		x			
8b	Grüne Köniz		Dieser Ausbau würde die wichtigen Wildkorridore hin zum IZE stören, ...			x		

ID	Name / Organisation	Antwort / Eingabe		Stellungnahme Gemeinde Köniz				
				Wird zur Kenntnis genommen	Wird überprüft	Wird berücksichtigt	Wird abgelehnt	ergänzend zur Stellungnahme im Kapitel 6.3
8c	Grüne Köniz		Parallel dazu wäre eine neue Signalisation zur Förderung der Koexistenz äusserst wünschenswert, z.B. «Fussweg - Fahrräder in Schritttempo gestattet», idealerweise auszuweiten auf den gesamten Bereich bis Schönausteg oder bis Marzili. Auch wäre ein barfussgängiger Naturbelag wünschenswert, um auch den Zufussgehenden eine Aufwertung zu bieten.		x			
9	Joss Martin	nein	Es ist problemlos möglich auf der kurzen schmalen Wegstrecke mit Velo Hund und zu Fuss zu kreuzen. Etwas Rücksichtnahme genügt. Setzen Sie die Steuergelder für Renaturierungen ein, anstatt für breitere Wege, die zum schneller Fahren animieren.	x				
10	Hauke Basse	ja		x				
11	Mutti	ja		x				
12	Jürg Stückelberger	ja		x				
13a	Elisabeth Keller	eher ja	Ziel kann hier nur sein, dass maximal 2.5 - 3m Wegbreite besteht (also keine Mindestbreite wie im Projektbeschrieb vermerkt!).		x			
13b	Elisabeth Keller		Zudem müssen die Bedürfnisse des IZ Eichholz unbedingt berücksichtigt werden.			x		
14	Ramun Hofmann	ja		x				
15	Andreas Flury	ja		x				
16	Luca Schmid	ja		x				

ID	Name / Organisation	Antwort / Eingabe		Stellungnahme Gemeinde Köniz				
				Wird zur Kenntnis genommen	Wird überprüft	Wird berücksichtigt	Wird abgelehnt	ergänzend zur Stellungnahme im Kapitel 6.3
17	Martin Kraemer	eher ja	Es wird darauf geachtet werden müssen, dass die ständigen Nutzungskonflikte zwischen dem Fuss- und dem Veloverkehr wenn nicht eliminiert, so doch massiv und nachhaltig minimiert werden, so dass die Nutzung für beide Kontrahenden attraktiv wird und auch im militanten Bereich erträglich bleibt. Eine Wegweisung im Sinne einer Verkehrsregelung für den gesamten Veloverkehr weg vom rechten auf das linke Aareufer wäre aus Sicht der schwächsten Verkehrsteilnehmenden (FussgängerInnen) äusserst wünschenswert.	x				
18	Bernhard Wyss	ja		x				
19a	Infozentrum Eichholz	eher ja	Eine Verbreiterung des Weges auf die Normalie von mindestens 3 m ist für uns fraglich. Weg auf max. 2.5m verbreitern, Querprofil gegen Damm ansteigend (-> mehr Breite) und nötigenfalls kleine Mauer zur Absicherung des Dammes		x			
19b	Infozentrum Eichholz		(allerdings offen für Wildtiere insbesondere bei den drei bekannten Wildwechseln).			x		
19c	Infozentrum Eichholz		Belag = grober Mergel oder Kies. Somit erreicht man, dass eine Koexistenz (Fussgänger - Randfahrer) mit Respekt möglich ist.			x		
20	Thomas Plattner	ja	Dieser Abschnitt des Uferwegs ist sehr schmal und in einem schlechten Zustand. Eine Sanierung ist sehr zu begrüssen. Dieser Abschnitt ist zudem auch frei für den Radverkehr. Auch aus diesem Grund ist eine Verbreiterung sinnvoll und reduziert das Unfallrisiko	x				
21	Gabriela Zaugg	ja		x				
22	Stefan Dieterle	eher ja	Es sollte keine „Autobahn“ entstehen, sondern der natürliche Charakter des Aareweges beibehalten werden.		x			
23	André Fankhauser TAF Taucharbeiten AG	ja		x				

ID	Name / Organisation	Antwort / Eingabe		Stellungnahme Gemeinde Köniz				
				Wird zur Kenntnis genommen	Wird überprüft	Wird berücksichtigt	Wird abgelehnt	ergänzend zur Stellungnahme im Kapitel 6.3
24	Sabine Brun	ja		x				
25	Reichmuth	ja	Es wäre auch höchste Zeit den Uferweg Eichholz abwärts zu verbreitern und ein legales Nebeneinander vom Fussgänger - und Veloverkehr zu ermöglichen.	x				
26	Flückiger	nein	Das Nadelöhr dort hat auch sein Gutes: es bremst die Velofahrer etwas aus und die Hündeler müssen auf ihre Hunde aufpassen. Das Veloproblem ist schon gross genug, da leider einige wenige ihre Geschwindigkeit nicht anpassen. Eine Verbreiterung würde alles nur noch schwieriger machen. Das Info-Zentrum deshalb zu verkleinern wäre sehr schade!	x				
27a	Victor Ruch	nein	Die Durchmischung von Fussgängern und Zweiradfahrern funktioniert schon heute nicht. Jede Verbreiterung eines Fussgänger-/Veloweges animiert die Zweiradfahrer zu schnellerer Fahrweise, analog zu Autos innerorts, ausserorts, auf Autobahn. Die Polizei kennt das Problem, unternimmt jedoch nichts wegen fehlender personeller Ressourcen. Bei der heutigen Entwicklung von Zweiradfahrzeugen, müsste das "Velo" neu definiert werden. Ein Mofa ist langsamer als ein E-Bike! Der Uferweg sollte für den Zweiradverkehr gänzlich gesperrt werden. Fussverkehr am Uferweg ist ein Ganzjahresthema, Velofahrten vor allem in der wärmeren, sonnigeren Jahreszeit und leider oft unverhältnismässig zu Lasten des Fussverkehrs.	x				
27b	Victor Ruch		Fazit: Eine Sanierung resp. Verbreiterung des Uferweges in diesem Abschnitt kommt nur in Frage, wenn dieser gänzlich für den Zweiradverkehr gesperrt wird.				x	

ID	Name / Organisation	Antwort / Eingabe		Stellungnahme Gemeinde Köniz				
				Wird zur Kenntnis genommen	Wird überprüft	Wird berücksichtigt	Wird abgelehnt	ergänzend zur Stellungnahme im Kapitel 6.3
27c	Victor Ruch		Die Stadt Bern plant die Verbreiterung auf der rechten Aareseite z.G. der Spaziergänger und für Unterhaltsfahrzeuge, was Sinn macht. Köniz will die Verbreiterung auf der linken Aareseite für den Fuss- und Veloverkehr, was schon heute Probleme verursacht. Wir brauchen zwingend getrennte Wege für Menschen, die zu Fuss unterwegs sind (Wanderer, Spaziergänger, Jogger, Walker, Badende) und Zweiradfahrer (normale Fahrräder, Transportfahrräder (mit Ladefläche vorne oder Anhänger) E-Bikes, (E-)Trottinets, usw. Grund ist nicht nur Dichtestress im Naherholungsgebiet, sondern auch gefährliche Situationen wegen wegen rücksichtslosem Verhalten der Zweiradfahrer und der grossen Geschwindigkeitsdifferenz (Fussgänger: 4-5kmh/E-Bike: bis 50 kmh). Ich empfehle den Planern diesbezüglich einen Besuch der Stadt Freiburg i.Br.	x				
28	Silvio Borella	ja		x				
29	Bettina	eher ja		x				
30	Neeser Heinz	nein		x				
31	Sirus Shojai	ja	Es braucht genügend Platz für ein gefahrloses "Nebeneinander" von Velo- und Fussverkehr.			x		
32	Schär Stephanie	ja		x				
33	VCS Verkehrsclub der Schweiz, Regionalgruppe Bern	ja	Wir würden auch einen durchgehenden Veloweg der Aare entlang vom Eichholz bis zum Schönausteg begrüssen.	x				
34	Zeno Firmin	ja		x				
35	Stefan Meyer	ja	Wird der Weg dann auch für Velos freigegeben?	x				Der Uferweg ab Eichholzwiese in Richtung Thun ist für den Fuss- und Veloverkehr bereits heute

ID	Name / Organisation	Antwort / Eingabe		Stellungnahme Gemeinde Köniz				
				Wird zur Kenntnis genommen	Wird überprüft	Wird berücksichtigt	Wird abgelehnt	ergänzend zur Stellungnahme im Kapitel 6.3
								freigegeben.
36	Noémie & Gregory Hemmeler	ja						
37	Beat Büchler	ja	Eine Trennung zwischen Fussgängern und Veloverkehr ist äusserst dringend. Es gibt diesbezüglich täglich Auseinandersetzung zwischen den beiden Gruppen, insbesondere auch, weil die Signalisation unklar ist (Fahrverbot ja oder nein?)		x			Der Uferweg ab Eichholzwiese in Richtung Thun ist für den Fuss- und Veloverkehr freigegeben. Die Signalisation wird überprüft.
38	J. Spreng	keine Angabe		x				
39	Sonja Oswald	ja		x				
40	Philipp Fuchs	ja		x				
41	Julia Schürmann	ja		x				
42	Adrian Schurter	ja		x				
43	Mathys Alfrey	eher ja		x				
44	Elisabeth Keller	nein		x				
45a	Advokaturbüro Kraemer	nein	Völlig falsche Stossrichtung zugunsten des militanten Bike- und insbesondere E-Bike-Unwesens.	x				
45b	Advokaturbüro Kraemer		Verbote und belastbare faktische Durchsetzung gegenüber jeglichem Veloverkehr auf allen Uferwegen.				x	
46	Lehmann André	ja		x				
47	Leuenberger Regula	eher ja		x				
48	tschan	ja		x				
49	müller	eher		x				

ID	Name / Organisation	Antwort / Eingabe		Stellungnahme Gemeinde Köniz				
				Wird zur Kenntnis genommen	Wird überprüft	Wird berücksichtigt	Wird abgelehnt	ergänzend zur Stellungnahme im Kapitel 6.3
		ja						
50	Aebi	eher ja		x				
51a	Pro Natura Regionalsektion Berner Mittelland	nein	Eine Wegverbreiterung ist wegen des Dammes mit einer eingelegten Trinkwasserleitung nicht realistisch. Der Weg darf keinesfalls auf dem Damm angelegt werden, da dadurch ein sehr wertvoller Lebensraum mit zahlreichen geschützten Tierarten tangled würde. Als mögliche Massnahme, um Engpässe auf dem Uferweg zu entschärfen, sehen wir das zurückversetzten des Zaunes Richtung Damm als Option.		x			
51b	Pro Natura Regionalsektion Berner Mittelland		Der Weg soll dabei weiterhin unversiegelt bleiben und nicht verbreitert werden.			x		
51c	Pro Natura Regionalsektion Berner Mittelland		Bei einer Zaunversetzung von max. 50 cm sollen die Bäume nicht tangiert werden.		x			
51d	Pro Natura Regionalsektion Berner Mittelland		Das Anbringen von Laternen entlang des Weges soll untersagt bleiben.			x		
51e	Pro Natura Regionalsektion Berner Mittelland		Der Wildwechsel zwischen Aareufer und Eichholz muss weiterhin gewährleistet sein. Während der Bauphase dürfen Pflanzen und Tiere nicht beeinträchtigt werden.			x		
52a	Elisabeth Cavelti	eher ja	Was heisst verbessern? Für Fussgänger verbessern: ja.	x				
52b	Elisabeth Cavelti		Für Velos und E-Bikes verbessern: nein.				x	

ID	Name / Organisation	Antwort / Eingabe		Stellungnahme Gemeinde Köniz				
				Wird zur Kenntnis genommen	Wird überprüft	Wird berücksichtigt	Wird abgelehnt	ergänzend zur Stellungnahme im Kapitel 6.3
52c	Elisabeth Cavelti		Veloproblem lösen, wir haben auf der Wabernseite ja den Veloweg auf dem "Gasbähnli-Strassé"! Als "Aareschwimmer" ist es unverantwortlich beim hinaufspazieren im Badekleid Velofahrer zu kreuzen! Randbemerkung: nach Strassenverkehrsgesetz sind Velos den E-Bikes ohne gelbe Nummer gleichgestellt. Auch hier erweist sich dies als sehr schlechte Bestimmung!	x				
53	Stephan Cavelti	eher ja		x				
54	Williner	eher nein	Das Naturschutzzentrum darf nicht verkleinert werden. Velofahrer fahren schon jetzt zu schnell.	x				
2 schriftliche Eingaben per E-Mail und per Brief:								
55a	Bruno Wallimann	Ufersanierung und Verbreiterung der Aareuferwege auf Seiten Bern und Köniz: - Massvolle Ausführung planen; keine „Strassen“; optimal in die Uferlandschaft einfügen; keine Betonorgie wie z.B. beim BLS-Ausbau in Wabern; so bauen, dass die unseligen Sprayereien, welche sowohl den urbanen Raum wie Natur und Landschaft Berns heute aufs hässlichste illegal beeinträchtigen, im Uferbereich nicht mehr möglich sind.				x		
55b	Bruno Wallimann	Entlang des Reservates Eichholz: keine Verlagerung des Weges auf den bestehenden Leitungsdamm. Das ist unnötig und würde inklusive Zaunversetzung eine beachtliche Verkleinerung der Reservatsfläche nach sich ziehen. Den Zaun kann man in die aareseitige Dammböschung hinauf verschieben.			x			
55c	Bruno Wallimann	Ja keine neuen Mauern und Installationen anbringen (vgl. Bemerkung zu den Sprayereien; Verhinderung von neuen ökologischen Barrieren zwischen Aarelauf und Reservat).		x				

ID	Name / Organisation	Antwort / Eingabe	Stellungnahme Gemeinde Köniz				
			Wird zur Kenntnis genommen	Wird überprüft	Wird berücksichtigt	Wird abgelehnt	ergänzend zur Stellungnahme im Kapitel 6.3
55d	Bruno Wallimann	Die Verbreiterung bzw. Zaunversetzung so geschickt planen und ausführen, dass das Reservat nicht wochenlang ohne aareseitigen Zaun für allerlei unwillkommene Zwei- und Vierbeiner offensteht (etappenweises Vorgehen).			x		
56a	Wasserverbund Region Bern	<p>1. Betroffene Aaretalleitung 1</p> <p>1.1 Die Wasserverbund Region Bern AG (WVRB AG) ist Eigentümerin der Wassertransport-leitung des Aaretalwerks 1, welche im Gebiet Eichholz entlang der Aare verläuft. Das Aaretalwerk und die zugehörige Leitung bilden das Rückgrat der Trinkwasserversorgung der Stadt Bern sowie der Regions- und Partnergemeinden der WVRB AG. Dieses Werk ist gemäss der Wasserstrategie des Kantons Bern von überregionaler Bedeutung und muss jederzeit verfügbar sein.</p> <p>1.2 Bei der Aaretalleitung 1 handelt es sich um eine Gravitationsleitung, in welcher das Wasser ohne zusätzliche Energie, ohne wesentliche Temperaturveränderungen und ohne jegliche Qualitätsbeeinträchtigungen von Kiesen ins Pumpwerk Schönau fliesst. Die Leitung besteht aus Zement-Schleuderbetonrohren (SBR) DN 900. Solche Rohre sind schlag-, stoss- und erschütterungsempfindlich, weisen aber, wenn sie keinen nachteiligen äusseren Einflüssen ausgesetzt sind, eine sehr hohe Lebensdauer auf. Da die Bodenverhältnisse entlang der Aare stellenweise instabil sind, waren teilweise äusserst aufwändige Fundations- und Schutzmethoden erforderlich, so insbesondere oberhalb der Fischzuchtanlage Eichholz, wo eine auf Pfahljochen liegende 350 m lange Eisenbetonbrücke erstellt werden musste.</p>	x				

ID	Name / Organisation	Antwort / Eingabe	Stellungnahme Gemeinde Köniz				
			Wird zur Kenntnis genommen	Wird überprüft	Wird berücksichtigt	Wird abgelehnt	ergänzend zur Stellungnahme im Kapitel 6.3
56b	Wasserverbund Region Bern	<p>2. Einwände gegen Ufersanierungsprojekt und Massnahmen zum Schutz der Aaretalleitung</p> <p>Aufgrund der aufgelegten Mitwirkungsunterlagen haben wir festgestellt, dass die Aaretalleitung 1 im Sanierungsperimeter auf Seite Eichholz erheblich tangiert und gefährdet ist. Wir erheben deshalb die folgenden Einwände und beantragen die nachstehend aufgeführten Massnahmen zum Schutz der Leitung sowie im Interesse der Trinkwasserversorgung im Grossraum Bern:</p> <p>2.1</p> <p>Im Sinne eines grundsätzlichen Einwands halten wir fest, dass eine Verbreiterung des Uferwegs im Bereich Eichholz auf dem Trasse der Aaretalleitung 1 (im Infoblatt rot markiert) aus den oben genannten Gründen sowie wegen der speziellen Bauweise der Leitung (z.T. auf einer Pfahljochbrücke) ausgeschlossen ist.</p>			x		
56c	Wasserverbund Region Bern	<p>In den Vorgesprächen mit der Gemeinde Köniz haben wir eine mögliche Verlegung besprochen, konnten dazu jedoch (noch) keine Einigung erzielen. Es scheint uns wichtig, die Gespräche im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens fortzuführen, damit eine akzeptable Lösung gefunden werden kann.</p>				x	

ID	Name / Organisation	Antwort / Eingabe	Stellungnahme Gemeinde Köniz				
			Wird zur Kenntnis genommen	Wird überprüft	Wird berücksichtigt	Wird abgelehnt	ergänzend zur Stellungnahme im Kapitel 6.3
56d	Wasserverbund Region Bern	<p>2.2 Zum Schutz der Aaretalleitung 1 müssen sodann die folgenden wichtigen Punkte bei der Planung und Umsetzung des Sanierungsprojekts zwingend berücksichtigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Leitungsdamm bzw. die Leitung darf nicht mit Fahrzeugen befahren werden. • Generell ist darauf zu achten, dass die Leitung nicht durch Belastungen oder Erschütterungen beschädigt werden kann. • Der sichere Betrieb sowie der freie Zugang zur Wassertransportleitung für Kontroll-, Unterhalts- oder Erneuerungsarbeiten müssen jederzeit, auch zukünftig, gewährleistet sein. Im Notfall muss für Reparaturarbeiten unverzüglich und uneingeschränkt auf die Wassertransportleitung zugegriffen werden können. • Die Grundwasserverhältnisse, die Infiltration und/oder die Fliessrichtung im Bereich des Leitungsdamms dürfen mit Blick auf Setzungsrisiken nicht oder nur unwesentlich verändert werden. • Die Abstandsvorschriften gemäss beiliegendem Merkblatt „Werkvorschrift Bauvorhaben im Bereich von Wassertransportleitungen (Primärsystem)“ müssen für die weitere Planung berücksichtigt und eingehalten werden. Allfällige Abweichungen in Bezug auf die Abstandsvorschriften müssten vorgängig mit der WVRB AG besprochen und von dieser genehmigt werden. 			x		
10 Voten aus der öffentlichen Veranstaltung vom 6.3.2019 im IZ Eichholz:							
57	mündlich	Eine Wegverbesserung soll auf dem bestehenden Weg realisiert werden, also kein zusätzlicher Weg auf dem Damm.		x			
58	mündlich	Wie auch bei Strassen, wird ein breiterer Weg zu mehr Verkehr führen: Er wird nicht nur mehr Fussgänger, sondern auch mehr Velos anziehen.	x				

ID	Name / Organisation	Antwort / Eingabe	Stellungnahme Gemeinde Köniz				
			Wird zur Kenntnis genommen	Wird überprüft	Wird berücksichtigt	Wird abgelehnt	ergänzend zur Stellungnahme im Kapitel 6.3
59	mündlich	In welchem Zustand befinden sich die Trinkwasser- und Abwasserleitung auf Seite Köniz? Stehen da in den nächsten Jahren Arbeiten an?					Stellungnahme Wasserverbund Region Bern: Die Trinkwasser-Leitung ist in einem gutem Zustand, obwohl schon 70 jährig. Es stehen keine Arbeiten an. Ergänzung Gemeinde Köniz: Die Kanalisationsleitung mit einem Betonrohr, Durchmesser 900mm und Baujahr 1968, ist ebenfalls in einem guten Zustand. Es stehen keine baulichen Arbeiten an.
60	mündlich	Verbreiterung auf 3m – wie soll das gehen bei den engen Verhältnissen?		x			
61	mündlich	Der Weg in Köniz soll mindestens 3m breit werden? Wegverbreiterung sinnvoll, aber 3m sollten reichen. Aareabwärts ist der Weg schmaler.		x			
62	mündlich	Der Weg ums IZ Eichholz muss nicht 3m breit sein. Man soll Rücksicht nehmen. Die Gemeinde soll nur das machen, was möglich / nötig ist. 50cm breiter reicht.		x			
63	mündlich	E-Bikes sind zum Teil sehr schnell unterwegs Es gibt verschiedene Typen: rasch (auf den offiziellen Velowegen), gemütlich (der Aare entlang) Verschiedene Bedürfnisse: Velofahrer und Jogger an der Aare wollen schnell von A nach B, nehmen zum Teil nicht Rücksicht (Kampfzone). In der Innerstadt ist man hingegen anders unterwegs (Komfortzone)	x				
64	mündlich	Der Damm ist Sicht- und Lärmschutz für Tiere. Das IZ Eichholz will keinen Weg auf dem Damm.		x			

ID	Name / Organisation	Antwort / Eingabe	Stellungnahme Gemeinde Köniz				
			Wird zur Kenntnis genommen	Wird überprüft	Wird berücksichtigt	Wird abgelehnt	ergänzend zur Stellungnahme im Kapitel 6.3
65	mündlich	Während der Bauzeit darf der Zaun beim IZ Eichholz nicht entfernt werden.			x		
66	mündlich	Braucht es beim IZ Eichholz eine Verbreiterung, damit man mit Unterhaltsfahrzeugen durch kann?					Nein, für Unterhaltsfahrzeuge muss der Uferweg nicht verbreitert werden.